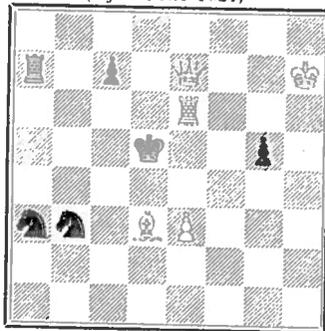
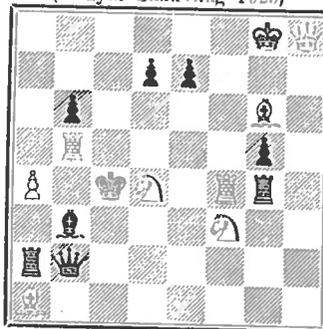


15808.  
H. WIENINK  
(Tydschrift 1924)



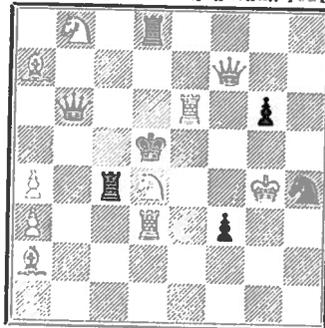
Matt in 2 Zügen

15810.  
Ö. NAGY  
(Magyar Sakkvilag 1925)



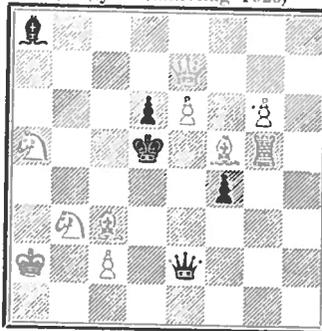
Matt in 2 Zügen

15812.  
J. OLASZ  
(Turn. d. Karlstäd. Schachkl. 1924)



Matt in 2 Zügen  
(I. Preis)

15809.  
A. ELLERMANN  
(Magyar Sakkvilag 1925)



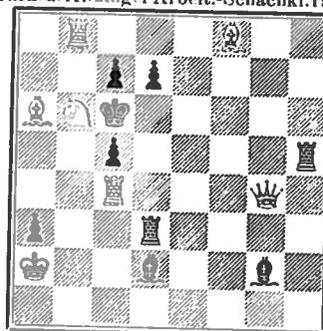
Matt in 2 Zügen

15811.  
C. ANDRADE  
(Jahresturnier d. Brit. Chess. Magaz. 1924)



Matt in 2 Zügen  
(I. Preis)

15813.  
F. KOVACS  
(Turn. d. Kitzinger Arbeit.-Schachkl. 1924)



Matt in 2 Zügen  
(I. Preis)

DSB  
**ALLGEMEINES.**

**Der 24. Kongreß des Deutschen Schachbundes  
in Breslau.**

Von Dr. F. Palitzsch.

Breslau, die alte Schachstadt, ist erfahren in der Veranstaltung von Schachkongressen. Ein Schachkongreß in Breslau bedeutet darum von vornherein ein Ereignis und garantiert ein gutes Gelingen. Der Schachklub Morphy war es diesmal, der zur Feier seines 25jährigen Bestehens die Ausrichtung des Bundeskongresses übernommen hatte und sich seiner Aufgabe mit glänzendem Erfolge entledigte. Er hatte alle Kräfte mobil gemacht und sich u. a. die reiche finanzielle Hilfe der Stadtbehörde zu sichern gewußt. So war es möglich, zum ersten Male nach dem Kriege das Meisterturnier des Bundes international zu gestalten, so war es möglich, wieder einmal zwei Hauptturniere nebeneinander abzuhalten, so war es möglich, als Neuerung ein Damenturnier ins Programm aufzunehmen, und anderes mehr.

Der Höhepunkt des Kongresses war der 26. Juli. Das Programm begann am Vormittag mit der Bundesversammlung, die man diesmal nicht an den Anfang, sondern in die Mitte des Kongresses verlegt hatte. Sie wurde eröffnet durch eine Begrüßungsansprache des Bundesvorsitzenden Robinow (Hamburg) [während der Kongreß selbst 8 Tage zuvor in Abwesenheit Robinows vom Bundesschachwart Otto Krüger (Dresden) eröffnet worden war]. Besonderen Gruß entbot der Vorsitzende Herrn Stadtrat Tietz (Karlsbad), dem Obmann des befreundeten Deutschen Schachverbandes in der Tschechoslowakei, dessen Anwesenheit dem Kongreß zur besonderen Ehre gereichte und allseitig lebhaft begrüßt wurde, ferner den Schachfreunden aus Österreich, sowie dem betagten, aber noch rüstigen Stadtrat Riemann (Erfurt), dem einzigen noch lebenden Meisterschüler des unvergeßlichen Anderssen. Telegramme wurden abgesandt an mehrere hervorragende Persönlichkeiten des Bundes, die am persönlichen Erscheinen verhindert waren, so an den Ehrenpräsidenten Bürgermeister Gebhardt (Coburg), an den Bundesschriftführer Hild (Ohrdruf) und an das verdiente Ehrenmitglied Schenzel (Nürnberg). Die verstorbenen Meister Blackburne, v. Bardeleben, Marco, Teichmann, sowie die dahingeschiedenen bekannten Schachfreunde Ruder (Dresden) und v. Einsiedel (Glauchau) wurden durch Erheben von den Sitzen geehrt.

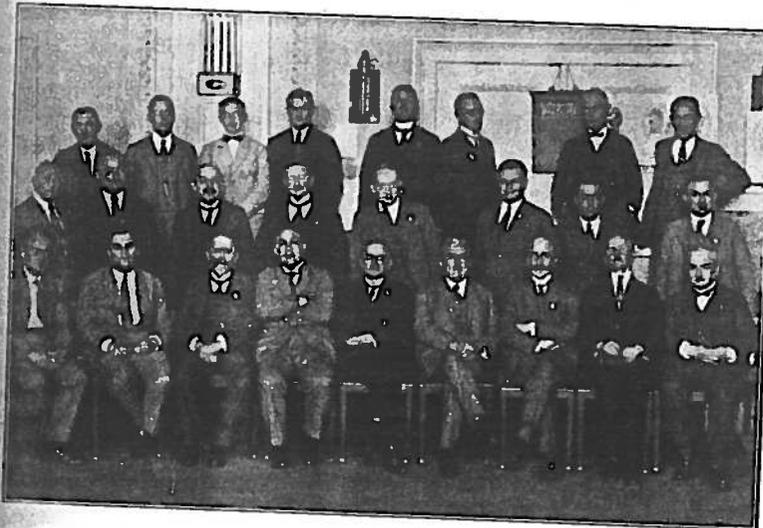
LXXX

Sodann wurde der geschäftliche Teil erledigt. Der Geschäftsbericht des Vorsitzenden zeichnete ein erfreuliches Bild von dem regen Schachleben im Bundesgebiet. Der Kassenbericht des Schatzmeisters Röttmig (Kaiserslautern) gab die finanzielle Ohnmacht des Bundes zu erkennen. Es wurde deshalb beschlossen, durch Erhöhung der Mitgliedsbeiträge auf 50 Pf. ab 1. Januar 1926 (Einzelmitglieder 5.— Mk; Gönner 250.— Mk., auch in zehn Jahresraten à 25.— Mk. zahlbar) dem Bunde wenigstens die notwendigsten Mittel an die Hand zu geben. Bei den Satzungsänderungen wurde der Antrag des Vorstandes, die Aufnahme von außerhalb der Landesverbände stehenden Vereinen betreffend, abgelehnt, die übrigen Anträge dagegen angenommen. Was die Neuaufstellung der Spielregeln betrifft, so wurde beschlossen, dem Vorstand die Aufstellung zu überlassen; die beabsichtigte Fassung wird zuvor in den Deutschen Schachblättern abgedruckt werden, so daß die Schachwelt dazu Stellung nehmen und Anregungen geben kann. Ein Antrag Blümich auf Wiedereinführung von Geldpreisen wurde an eine Kommission zur Bearbeitung verwiesen. Bei den alsdann vorgenommenen Neuwahlen wurden W. Robinow als Vorsitzender und A. Hild als Schriftführer einstimmig wiedergewählt. Der minutenlange, tosende Beifall bezeugte dem hochverdienten Vorsitzenden Robinow das festgewurzelte Vertrauen der deutschen Schachwelt und gestaltete sich zu einer imponierenden Kundgebung für ihn. Großmeister Dr. Tarrasch sprach im Namen der Versammlung dem Vorstand, insbesondere Herrn Robinow, noch besonders den Dank für die aufopfernde Amtsführung aus. Weiterhin berichteten Robinow und Röttmig über ihre Reise zum Kongreß des Weltschachbundes in Zürich und die durchaus günstigen Eindrücke, die sie dabei gesammelt hatten. Die Versammlung ermächtigte daraufhin den Vorstand, den Eintritt des Deutschen Schachbundes in den Weltschachbund nach eigenem Ermessen zu vollziehen. Schließlich wurde die Frage des nächsten Vorortes besprochen. Dr. Kiok (Magdeburg) überbrachte die Einladung des Magdeburger Schachklubs, den 25. Kongreß des Deutschen Schachbundes 1927 in Magdeburg abzuhalten; unter großem Beifall wurde die Einladung angenommen. Für 1929 wurde sodann auf Antrag von Regierungspräsident Dr. Höhnen (Stettin) als Kongreßort Stettin vorgemerkt. Großen Beifall löste weiterhin die von Professor Becker (Wien) überbrachte Einladung des Deutschen Schachvereins Wien zu einem Kongreß im nächsten Jahre in Wien aus, der unter dem Ehrenschutze des Deutschen Schachbundes abgehalten werden wird.

Am Nachmittage desselben Tages fand eine Wallfahrt zum schön hergerichteten Grabe von Adolph Anderssen statt. Sein Meisterschüler Stadtrat Riemann (Erfurt) hielt am Grabe eine gemütvoll Gedächtnisansprache, die in allen Herzen warmen Widerhall fand.

Abends fand im Kongreßlokal das Festmahl zur Feier des 25 jährigen Jubiläums des Schachklubs Morphy statt. Die Beteiligung war ungeheuer

und die Stimmung glänzend. Nach dem von Frl. Rosenbaum effektiv gesprochenen Prolog hielt der verdienstvolle Vorsitzende des „Morphy“, Herr Alphons Ehrlich, dem in erster Linie der Aufstieg des Klubs und das Zustandekommen des Jubiläumskongresses zu danken sind, die Begrüßungsrede, die mit dem Anstimmen der Nationalhymne ihren Abschluß fand. Weiter sprachen der Vorsitzende des Schlesischen Schachbundes Herr Obermedizinalrat Loew, Herr Walter Robinow, Herr Professor Seger, Herr Stadtrat Riemann, Herr Dr. Tarrasch und Herr Curt Peiser, den unsere Leser im Maiheft bereits



Von links nach rechts: Vordere Reihe: Nimzowitsch, Réti, v. Gottschall, Bogoljubow, Dr. Tarrasch, Dr. Loew, Robinow, Dr. Seger, Tiets; mittlere Reihe: Mendelsohn, Blümich, Dr. Epstein, P. Krüger, Grünfeld, v. Schweinichen, Rubinstein, Krämer; hintere Reihe: Dr. Schreier, Wagner, Moritz, Sämisch, Röttmig, A. Becker, Knoch, M. Walter.

als Schüttelreimer kennengelernt haben. Nach dem Mahl wurden die Gäste durch Aufführung einer lebenden Schachpartie (Weltkampfpartie Tarrasch-Tschigorin), sowie durch sonstige künstlerische Darbietungen erfreut.

Die mit dem Kongreß verbundenen Turniere wurden in der Zeit vom 19. Juli bis 1. August abgehalten. Das Meisterturnier brachte dem sympathischen, in Deutschland ansässig gewordenen russischen Großmeister Bogoljubow einen glänzenden Erfolg, der sich mit 2 Punkten Vorsprung durch sein frisches, kraftvolles Spiel den 1. Preis sicherte. Den 2. Preis errang der feinnervige Nimzowitsch, bekannt durch seine interessante, geistvolle Partieführung, in ständiger Abwehr gegen die Störungen des Publikums befindlich. Dicht hinter ihm teilten den 3. und 4. Preis Rubinstein, der durch seinen unglücklichen Start gegen v. Gottschall aus der Bahn geschleudert wurde, und Wagner, der sich als Amateur den inter-

nationalen Großmeistern völlig ebenbürtig zeigte. Den 5. und 6. Preis errangen gemeinsam Réti, Grünfeld und Becker. Dann folgen Sämisch, der lebenswürdige, aber mit seinen Nerven abgespannte deutsche Jungmeister, Altmeister v. Gottschall, der sich als ein unverwüthlicher, gefährlicher Kämpfer erwies, Dr. Tarrasch, der das Turnier gut begann, aber im letzten Teile ermüdete, Blümich, der viel besser spielte, als sein Stand anzeigt, aber als Neuling sich erst an internationale Gegner gewöhnen muß, und schließlich Moritz, der sichtlich indisponiert war. Ein Teil der Meister begab sich von Breslau aus sogleich zu neuen Kämpfen, so Bogoljubow nach Petersburg zum allrussischen Turnier, Réti nach Preßburg zum tschechischen Nationalkongreß, Grünfeld nach Debreczin zum Meisterturnier. Das Hauptturnier A brachte dem beliebten Problemmeister W. Freiherrn v. Holzhausen den wohlverdienten Sieg und damit den Meistertitel des Deutschen Schachbundes, Meisterstärke und Meisterefolge hatte er ja auch vor dieser offiziellen Krönung schon aufzuweisen. Die Erringung des Meistertitels mit einem Alter von beinahe 50 Jahren dürfte in der Schachgeschichte einzigartig dastehen. Jedenfalls zeigt sie die unverwüthliche Kraft des Meisters, dessen neuerscheinenden „Brennpunktproblemen“ und dessen großer Problemsammlung, seinem Lebenswerk, die Schachwelt mit berechtigter Spannung entgegenseht. Gefährlich konnte ihm im Turnier nur der sudetendeutsche Vorkämpfer Gilg werden, der bereits jetzt Meisterstärke haben dürfte und sicher über kurz oder lang den offiziellen Meistertitel erringen wird. Auch von den weiteren Teilnehmern bilden eine ganze Anzahl schöne Zukunftshoffnungen für das deutsche Schachspiel. Ganz anders brachte das Hauptturnier B in Machate einen jungen Neuling als Überraschungs-Meister heraus. Er hat vorläufig nur seine jugendliche Spannkraft und eine unbefangene Spielweise für sich, was ihm beides in dem Jagd- und Hetzturnier B, das mehr eine Probe auf physische Kraft ist, trefflich zustatten kam. Auf seine künftige Bewährung darf man gespannt sein. Jedenfalls soll an dieser Stelle nicht verschwiegen werden, daß die Durchführung eines Rundenhauptturniers A unter menschenwürdigen Spielbedingungen (dieselbe Spielweise wie im Meisterturnier) zwar ein Ruhmesblatt für Breslau bedeutet, daß die stiefmütterliche Behandlung des Gruppenhauptturniers B dagegen der Wichtigkeit der Meisterrückung widerspricht. Das Gruppenspiel ist an sich schon ein Notbehelf mit vielen Mängeln gegenüber dem Rundenspiel; treten noch weitere Verschlechterungen anderer Art hinzu, so ergibt sich eine Verschiebung, die das B-Turnier zum minderwertigen Ereignis stempelt, was künftig unbedingt vermieden werden sollte. Das Damen-turnier sah Dr. Hanna Bernhagen (Stockholm) mit 7 Punkten als Siegerin und Meisterin des Deutschen Schachbundes. Den 2. Preis errang Frau Kalmar-Wolf (Wien) mit 5 1/2, den 3. Preis Fr. Marcus (Leipzig) mit 5, den 4. Preis Fr. Daunke (Breslau) mit 3 1/2, den 5.—6. Preis Frau Gülich

(Wien) und Fr. Stenzel (Breslau) mit je 2 1/2 Punkten. Weiter folgen Frau Pohlner (Wien) mit 2 und Frau Hase (Brieg) mit 0 Punkten. Im Nebenturnier gewannen den 1. und 2. Preis Kuhn (Lüben) und Scheller (Pirna) mit 7 Punkten, den 3. Preis Liebchen (Löbau) mit 6 1/2, den 4. bis 5. Preis Hartwig (Breslau) und Pischner (Breslau) mit je 4 Punkten.

| Meisterturnier         | 1   | 2   | 3   | 4   | 5   | 6   | 7   | 8   | 9 | 10  | 11  | 12  |       |          |
|------------------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|---|-----|-----|-----|-------|----------|
| 1. Bogoljubow . . .    | —   | 1   | 1/2 | 0   | 1   | 1   | 1   | 1   | 1 | 1   | 1   | 1   | 9 1/2 | I.       |
| 2. Nimzowitsch . . .   | 0   | —   | 1/2 | 1/2 | 1   | 1/2 | 0   | 1   | 1 | 1   | 1   | 1   | 7 1/2 | II.      |
| 3. Rubinstein . . .    | 1/2 | 1/2 | —   | 1/2 | 1/2 | 1   | 1   | 0   | 1 | 1   | 1   | 1   | 7     | III.—IV. |
| 4. Wagner . . . . .    | 1   | 1/2 | 1/2 | —   | 0   | 1   | 1/2 | 0   | 1 | 1/2 | 1   | 1   | 7     |          |
| 5. Becker . . . . .    | 0   | 0   | 1/2 | 1   | —   | 1/2 | 0   | 1/2 | 1 | 1   | 1   | 1/2 | 6     | V.—VI.   |
| 6. Grünfeld . . . . .  | 0   | 1/2 | 1/2 | 0   | 1/2 | —   | 1/2 | 1/2 | 1 | 1/2 | 1   | 1   | 6     |          |
| 7. Réti . . . . .      | 0   | 1   | 0   | 1/2 | 1   | 1/2 | —   | 0   | 1 | 1/2 | 1/2 | 1   | 6     |          |
| 8. Sämisch . . . . .   | 0   | 0   | 0   | 1   | 1/2 | 1/2 | 1   | —   | 0 | 1/2 | 1/2 | 1   | 5     |          |
| 9. v. Gottschall . . . | 0   | 0   | 1   | 0   | 0   | 0   | 0   | 1   | — | 1   | 0   | 1   | 4     |          |
| 10. Tarrasch . . . . . | 0   | 0   | 1/2 | 1/2 | 0   | 1/2 | 1/2 | 1/2 | 0 | —   | 0   | 1   | 3 1/2 |          |
| 11. Blümich . . . . .  | 0   | 0   | 0   | 0   | 0   | 0   | 1/2 | 1/2 | 1 | 1   | —   | 0   | 3     |          |
| 12. Moritz . . . . .   | 0   | 0   | 0   | 0   | 1/2 | 0   | 0   | 0   | 0 | 0   | 1   | —   | 1 1/2 |          |

| Hauptturnier A                    | 1 | 2   | 3   | 4   | 5   | 6   | 7   | 8   | 9   | 10  | 11  | 12 |       |          |
|-----------------------------------|---|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|----|-------|----------|
| 1. v. Holzhausen (Magdeburg) . .  | — | 0   | 1   | 0   | 1   | 1   | 1   | 1   | 1   | 1   | 1   | 1  | 9     | I.       |
| 2. Gilg (Mährisch-Ostau) . . . .  | 1 | —   | 0   | 1/2 | 1   | 1/2 | 1   | 1   | 1   | 1   | 1   | 1  | 8     | II.      |
| 3. Orbach (Frankfurt a. M.) . . . | 0 | 1   | —   | 1/2 | 1/2 | 0   | 1   | 0   | 1   | 1   | 1   | 1  | 7     | III.—IV. |
| 4. Schmitt (München) . . . . .    | 1 | 1/2 | 1/2 | —   | 0   | 0   | 1   | 0   | 1   | 1   | 1   | 1  | 7     |          |
| 5. Schönmann (Hamburg) . . . . .  | 0 | 0   | 1/2 | 1   | —   | 1   | 1/2 | 1/2 | 0   | 1   | 1   | 1  | 6 1/2 | V.       |
| 6. Hussong (Ludwigshafen) . . . . | 0 | 1/2 | 1   | 1   | 0   | —   | 0   | 0   | 1   | 1/2 | 1   | 1  | 6     | VI.      |
| 7. Kuhn (Chemnitz) . . . . .      | 0 | 0   | 0   | 0   | 1/2 | 1   | —   | 1   | 1/2 | 1   | 1   | 1  | 6     |          |
| 8. Müller (Stettin) . . . . .     | 0 | 0   | 1   | 1   | 1/2 | 1   | 0   | —   | 1/2 | 0   | 1/2 | 1  | 5 1/2 |          |
| 9. Urbach (Magdeburg) . . . . .   | 0 | 0   | 0   | 0   | 1   | 0   | 1/2 | 1/2 | —   | 1   | 1/2 | 0  | 3 1/2 |          |
| 10. Bergmann (Carolath) . . . . . | 0 | 0   | 0   | 0   | 0   | 1/2 | 0   | 1   | 0   | —   | 1/2 | 1  | 3     |          |
| 11. Fuchs (Danzig) . . . . .      | 0 | 1   | 0   | 0   | 0   | 0   | 1/2 | 1/2 | 1/2 | —   | 0   | 1  | 2 1/2 |          |
| 12. Kaltheuner (Köln) . . . . .   | 0 | 0   | 0   | 0   | 0   | 0   | 0   | 0   | 1   | 0   | 1   | —  | 2     |          |

| Hauptturnier B (Vorgruppen) |     | 1. Gruppe |    |     |    |    |     |     |     |       | 2. Gruppe           |     |     |     |     |     |     |     |     |   |       |
|-----------------------------|-----|-----------|----|-----|----|----|-----|-----|-----|-------|---------------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|---|-------|
|                             |     | 1         | 2  | 3   | 4  | 5  | 6   | 7   | 8   | 9     | 1                   | 2   | 3   | 4   | 5   | 6   | 7   | 8   | 9   |   |       |
| Hönliger . . . . .          | —   | 1         | 1  | 1/2 | 1  | 1  | 1/2 | 0   | 1   | 6     | Lutz . . . . .      | —   | 1/2 | 1   | 1   | 1   | 1   | 1/2 | 1   | 7 |       |
| Berenbruch . . . . .        | 0   | —         | 0* | 0*  | 0* | 0* | 0*  | 0*  | 0*  | 0     | Voit . . . . .      | 1/2 | —   | 1   | 0   | 1   | 1   | 1/2 | 1   | 6 |       |
| Becker . . . . .            | 0   | 1*        | —  | 1   | 1  | 1  | 0   | 0   | 0   | 4     | Jablonski . . . . . | 0   | 0   | —   | 0   | 0*  | 0*  | 0*  | 1/2 | 1 | 1 1/2 |
| Roese . . . . .             | 1/2 | 1*        | 0  | —   | 1  | 0  | 1/2 | 1   | 1   | 5     | Großer . . . . .    | 0   | 1   | 1   | —   | 0   | 0   | 0   | 1/2 | 1 | 3 1/2 |
| Neumann . . . . .           | 0   | 1*        | 0  | 0   | —  | 0  | 0   | 0   | 0   | 1     | Dr. Bögel . . . . . | 0   | 0   | 1*  | 1   | —   | 0   | 1/2 | 1/2 | 0 | 3     |
| Rüster . . . . .            | 0   | 1*        | 0  | 1   | 1  | —  | 0   | 1   | 1   | 5     | Dr. Engel . . . . . | 0   | 0   | 1*  | 1   | 1   | —   | 1/2 | 0   | 1 | 4 1/2 |
| Woog . . . . .              | 1/2 | 1*        | 1  | 1/2 | 1  | 1  | —   | 1/2 | 1   | 6 1/2 | Burian . . . . .    | 1/2 | 1/2 | 1*  | 1   | 1/2 | 1/2 | —   | 1   | 1 | 6     |
| Benzinger . . . . .         | 1   | 1*        | 1  | 0   | 1  | 0  | 1/2 | —   | 1/2 | 5     | Enequist . . . . .  | 0   | 0   | 1/2 | 1/2 | 1/2 | 1   | 1/2 | —   | 0 | 2 1/2 |
| Giertz . . . . .            | 0   | 1         | 1  | 0   | 1  | 0  | 0   | 1/2 | —   | 3 1/2 | Sikorski . . . . .  | 0   | 0   | 0   | 0   | 1   | 0   | 0   | 1/2 | — | 2     |

\* nicht gespielte Partien.

| 3. Gruppe            | 1             | 2             | 3             | 4             | 5             | 6 | 7 | 8             | 9             |                |
|----------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---|---|---------------|---------------|----------------|
| Blechschmidt         | —             | 0             | $\frac{1}{2}$ | $\frac{1}{2}$ | 1             | 0 | 1 | 1             | 0             | 4              |
| Woehl . . . . .      | 1             | —             | $\frac{1}{2}$ | $\frac{1}{2}$ | 1             | 1 | 1 | $\frac{1}{2}$ | $\frac{1}{2}$ | 6              |
| Menke . . . . .      | $\frac{1}{2}$ | $\frac{1}{2}$ | —             | $\frac{1}{2}$ | $\frac{1}{2}$ | 1 | 1 | 0             | 0             | 4              |
| Dr. Mündel . . . . . | $\frac{1}{2}$ | $\frac{1}{2}$ | $\frac{1}{2}$ | —             | 0             | 1 | 1 | 0             | 0             | $3\frac{1}{2}$ |
| Jost . . . . .       | 0             | 0             | $\frac{1}{2}$ | 1             | —             | 1 | 0 | 0             | $\frac{1}{2}$ | 3              |
| Matz . . . . .       | 1             | 0             | 0             | 1             | 0             | — | 1 | 1             | 0             | 4              |
| Prause . . . . .     | 0             | 0             | 0             | 0             | 1             | 0 | — | 0             | 0             | 1              |
| Laubmann . . . . .   | 0             | $\frac{1}{2}$ | 1             | 1             | 1             | 0 | 1 | —             | $\frac{1}{2}$ | 5              |
| Berg . . . . .       | 1             | $\frac{1}{2}$ | 1             | 1             | $\frac{1}{2}$ | 1 | 1 | $\frac{1}{2}$ | —             | $6\frac{1}{2}$ |

| 4. Gruppe               | 1             | 2             | 3             | 4             | 5             | 6             | 7 | 8             | 9             |                |
|-------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---|---------------|---------------|----------------|
| Krusius . . . . .       | —             | 0             | 1             | 1             | 0             | 0             | 1 | 0             | $\frac{1}{2}$ | $3\frac{1}{2}$ |
| Dr. Palitzsch . . . . . | 1             | —             | 0             | 1             | $\frac{1}{2}$ | $\frac{1}{2}$ | 0 | 0             | 0             | 3              |
| Wandelt . . . . .       | 0             | 1             | —             | $\frac{1}{2}$ | $\frac{1}{2}$ | $\frac{1}{2}$ | 0 | $\frac{1}{2}$ | 0             | 3              |
| Probst . . . . .        | 0             | 0             | $\frac{1}{2}$ | —             | $\frac{1}{2}$ | 1             | 1 | $\frac{1}{2}$ | 1             | $4\frac{1}{2}$ |
| Taube . . . . .         | 1             | $\frac{1}{2}$ | $\frac{1}{2}$ | $\frac{1}{2}$ | —             | $\frac{1}{2}$ | 0 | 1             | $\frac{1}{2}$ | $4\frac{1}{2}$ |
| Elison . . . . .        | 1             | $\frac{1}{2}$ | $\frac{1}{2}$ | 0             | $\frac{1}{2}$ | —             | 1 | $\frac{1}{2}$ | 0             | 4              |
| Barth . . . . .         | 0             | 1             | 1             | 0             | 1             | 0             | — | 0             | 0             | 3              |
| Dr. Thelen . . . . .    | 1             | 1             | $\frac{1}{2}$ | $\frac{1}{2}$ | 0             | $\frac{1}{2}$ | 1 | —             | 0             | $4\frac{1}{2}$ |
| Machate . . . . .       | $\frac{1}{2}$ | 1             | 1             | 0             | $\frac{1}{2}$ | 1             | 1 | 1             | —             | 6              |

| Hauptturnier B (Siegergruppe)  | 1             | 2             | 3             | 4             | 5 | 6             | 7             | 8             |                |
|--------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---|---------------|---------------|---------------|----------------|
| 1. Machate (Breslau) . . . . . | —             | 1             | 1             | 1             | 0 | 1             | $\frac{1}{2}$ | 1             | $5\frac{1}{2}$ |
| 2. Berg (Riga) . . . . .       | 0             | —             | $\frac{1}{2}$ | 0             | 1 | 1             | 1             | 1             | $4\frac{1}{2}$ |
| 3. Woehl (Hamburg) . . . . .   | 0             | $\frac{1}{2}$ | —             | 1             | 1 | $\frac{1}{2}$ | 1             | $\frac{1}{2}$ | $4\frac{1}{2}$ |
| 4. Voit (Lindau) . . . . .     | 0             | 1             | 0             | —             | 0 | 1             | $\frac{1}{2}$ | 1             | $3\frac{1}{2}$ |
| 5. Hönlinger (Wien) . . . . .  | 1             | 0             | 0             | 1             | — | 0             | 1             | 0             | 3              |
| 6. Lutz (Stuttgart) . . . . .  | 0             | 0             | $\frac{1}{2}$ | 0             | 1 | —             | $\frac{1}{2}$ | 1             | 3              |
| 7. Probst (Coburg) . . . . .   | $\frac{1}{2}$ | 0             | 0             | $\frac{1}{2}$ | 0 | $\frac{1}{2}$ | —             | 1             | $2\frac{1}{2}$ |
| 8. Woog (Leipzig) . . . . .    | 0             | $\frac{1}{2}$ | 0             | 0             | 1 | 0             | 0             | —             | $1\frac{1}{2}$ |

Im Problemturnier wurden folgende Entscheidungen gefällt (siehe die Probleme im Problemtteil): Zweizügerabteilung: 1. Preis W. Seib (Mainz); 2. Preis W. Karsch (Barmstedt). — Dreizügerabteilung: 1. Preis Dr. v. Gottschall (Görlitz); 2. Preis O. Dehler (Blankenburg); 1. ehrende Erwähnung Dr. v. Gottschall, 2. u. 3. O. Fuß; 4. Erlin. — Vierzügerabteilung: 1. Preis W. Krämer (Essen) und W. Maßmann (Kiel); 2. Preis K. Erlin (Wien); 3. Preis Dr. v. Gottschall; 1. ehrende Erwähnung Dr. v. Gottschall; 2. K. Laue; 3. O. Dehler.

Ein Lösungsturnier hatte folgendes Ergebnis: Dreizüger 1. Moritz, 2. Walter. Vierzüger 1. u. 2. Dr. Palitzsch u. Schirdewan, Sonderpreis für Auffindung eines Duals Gilg.

## Mitteilungen aus der Schachwelt.

### 24. Bundesfest des Niedersächsischen Schachbundes in Lüneburg, 6. bis 12. Juli.

#### Turnierergebnisse:

1. Wettkampf Brinkmann-Schönmann  $4\frac{1}{2}$ : $3\frac{1}{2}$ . Brinkmann gewann 2., 7., 8. Partie, Schönmann 1. und 5.; 3 remis.
2. Fünf-Minuten-Turnier nach Bremer Art. Brinkmann  $4\frac{1}{2}$ , Carls 3, Antze, Schönmann  $2\frac{1}{2}$ , Krüger  $1\frac{1}{2}$ , Dimer 1.